**„Lizenz zur Neugierde“**

**Ziel des Spiels:** Kennen lernen und Gemeinsamkeiten entdecken

**Zeit:** 20 – 90 Minuten, je nach Alter, Thema und Kontext

**Gruppengröße:** 8 – 30 Personen

**Platz:** ausreichend Platz um sich zu positionieren

**Material:** nicht erforderlich

**Vorbereitung:** Fragen vorbereiten

**Spielregeln:**

* Die Teilnehmer\*innen sollen sich positionieren.
* Wo sind Sie geboren? In Form einer Landkarte aufstellen lassen, Norden, Süden, Osten, Westen vorgeben (Düsseldorf /NRW / Deutschland/Welt)
* Sprechen Sie neben Ihrer Muttersprache noch eine oder mehrere Sprachen? (Welche?)
* Wer ist Lehrer\*in/ Erzieher\*in/ Schulsozialarbeiter\*in/ pädagogische Fachkraft/ Sonstiges
* Zeitstrahl Berufserfahrung
* Wie viele Jahre sind Sie im Schuldienst?
* Haben Sie schon viele Krisen in der Schule erlebt?

Nachfragen, welche, sich überfordert/hilflos gefühlt?

Haben Sie schon andere Fortbildungen zum Thema Mobbing besucht?

Nachfragen und partielle Reflexion sind sinnvoll, sind aber zeitlich zu begrenzen

**Transfer:** FRAGEN, FRAGEN und kein Ende oder was ich schon immer wissen wollte, aber mich nie getraut habe zu fragen!Die Kinder und Jugendlichen lieben diese Visualisierungen, Gemeinsamkeiten und Erfahrungen werden sichtbar. Themen für Visualisierungen sind unbegrenzt u. a. Mobbing, Rassismus, Gewalt, Sexismus, soziale Herkunft und Unterschiede, Macht und Ohnmacht, momentane Befindlichkeit, Sicherheitsgefühl, Zusammengehörigkeitsgefühl, Gruppenstrukturen, Rollenbilder.

**Hinweis** Visualisierungen machen neugierig und berühren, die Rituale aktivieren das emotionale Gedächtnis. Kinder und Jugendlichen wollen kommentieren, erläutern und erklären, man muss nicht nachfragen, bohren und insistieren. Weil die Fragen emotionalisieren, ereignet sich an diesem Punkt häufig eine Paradigmenverschiebung der sozialpädagogischenGesprächskultur. Je nach Themenstellung können einige Visualisierungen negative oder traumatische Erinnerungen wecken, manches muss nach den Visualisierungen aufgearbeitet werden. Sprechen Sie darüber und unterstützen Sie die Person individuell oder verweisen auf eine geeignete Person.